

# INHALT

Einleitung .....	11
1 STADTLABYRINTHE .....	25
1.1 Einleitung .....	25
1.2 Alain Robbe-Grillet: <i>Dans le labyrinthe</i> (1959). Das labyrinthische Prinzip der Wiederholung .....	29
1.2.1 Die Geometrie der Stadt .....	29
1.2.2 Ziellosigkeit der Suche .....	33
1.2.3 Die Struktur der <i>errance</i> . Das Labyrinth als Kreis im Quadrat ...	35
1.2.4 Poetik des Schnees. <i>Dans le labyrinthe</i> als Roman-Fraktal .....	40
1.2.5 Am Nullpunkt der <i>écriture</i> .....	43
1.3 Michel Butor: <i>L'Emploi du temps</i> (1956) und die obskurantistischen Monster der Diffusion .....	47
1.3.1 Dezentrierung und Verunendlichung des Raums .....	49
1.3.2 Die Stadt – osmotisches Doppel, osmotisches Du. ....	53
1.3.3 Chimäre statt Minotauros. ....	58
1.3.4 Ordnungsphantasmen (Stadtplan, Selbstbeschreibungsformeln) ..	60
1.3.5 Poetik des Prismatischen .....	63
1.4 Howard Philipps Lovecraft: <i>The Festival</i> (1925); <i>He</i> (1926). Das Apokryphe der Städte .....	65
1.4.1 In der Kleinstadt verschwinden ( <i>The Festival</i> ) .....	65
1.4.2 Der amorphe Raum .....	69
1.4.3 In der Großstadt verschwinden ( <i>He</i> ) .....	71
1.4.4 Der offene und der verborgene Raum .....	75
2 SPIEGELLABYRINTHE .....	77
2.1 Einleitung .....	77
2.2 Gefangen zwischen Spiegelbildern. Friedrich Dürrenmatts. Eine Ballade <i>Minotaurus</i> (1985) .....	80
2.2.1 Hyperrealisierung und Irrealisierung .....	84
2.2.2 Apotheose der Einsamkeit. ....	86
2.2.3 Der tödliche Doppelgänger. ....	90

2.3	Heinrich Schirmbecks <i>Das Spiegellabyrinth</i> (1948) und die Ursprungslosigkeit der Bilder . . . . .	93
2.3.1	Die Spiegel: unbewegte Bewegter. Von der Sinnestäuschung zur Selbstentfremdung . . . . .	95
2.3.2	Selbstverlust und Wahnsinn . . . . .	99
2.4	John Barth: <i>Lost in the Funhouse</i> (1967). . . . .	105
2.4.1	Liebeslabyrinth – eine frühneuzeitliche Tradition . . . . .	107
2.4.2	Zum räumlichen Aufbau des Funhouse . . . . .	108
2.4.3	Labyrinth und Kybernetik. Steuerungs- und Kontrollsysteme. . . . .	112
3	BIBLIOTHEKSLABYRINTHE . . . . .	119
3.1	Einleitung . . . . .	119
3.2	Jorge Luis Borges: <i>La Biblioteca de Babel</i> (1941). Buchstabenatomistik als Weltmodell . . . . .	122
3.2.1	Reaktualisierung der Kosmogonie. . . . .	122
3.2.2	„Naturphilosophie“ der Schrift . . . . .	124
3.2.3	Selbstähnlich-symmetrische Labyrinthik. . . . .	127
3.2.4	Isotroper Raum vs. chaogener Inhalt. . . . .	131
3.3	Umberto Eco: <i>Il nome della rosa</i> (1980) . . . . .	136
3.3.1	Visionäre Entgrenzung von Körper und Raum . . . . .	140
3.3.2	Die Bibliotheksweltkarte. . . . .	143
3.3.3	Finis Africae – das ans Ende gekommene Wissen . . . . .	146
3.4	José Saramago: <i>Alle Namen</i> (1997). Das Labyrinth – ein in sich mobiler Raum . . . . .	153
3.4.1	Ordnung und Unordnung . . . . .	154
3.4.2	Räumliche Desorganisation, physische Desintegration . . . . .	156
3.4.3	Prekärer Ich-Gewinn: über den Tod zurück ins Leben. . . . .	159
4	HÖHLENLABYRINTHE . . . . .	165
4.1	Einleitung . . . . .	165
4.2	Gruppenreise in die Unterwelt. Lawrence Durrell: <i>The Dark Labyrinth (Cefalú)</i> (1947). . . . .	168
4.2.1	Geologisches. . . . .	168
4.2.2	Das Labyrinth als Touristenfalle . . . . .	170
4.2.3	Das Erzählmuster der Robinsonade . . . . .	176
4.3	Paramilitärs in der Parawelt. Friedrich Dürrenmatts <i>Winterkrieg in Tibet</i> (1981) . . . . .	180
4.3.1	Höhlenlabyrinth als Kriegsraum . . . . .	180
4.3.2	Schreiben/Schrift . . . . .	184
4.3.3	Systematische Grundlegung als Verdopplung des Ichs. . . . .	187

4.3.4 Verdopplung des Ichs II: die zirkuläre Zeitstruktur des Museums. . . . .	188
4.3.5 Labyrinth und Apokalypse . . . . .	193
4.4 Raum als lebendiger Organismus. Stanisław Lem: <i>Die Ratte im Labyrinth</i> (1957). . . . .	197
4.4.1 In der Höhlen-Gummizelle. . . . .	197
4.4.2 Die „Zeitarchitektur“ des Raums . . . . .	201
5 WÜSTENLABYRINTHE . . . . .	207
5.1 Einleitung . . . . .	207
5.2 Jorge Luis Borges: <i>Los dos reyes y los dos laberintos</i> (1949). Geschlossene und offene Unendlichkeit . . . . .	211
5.2.1 Dissoziation von Ich und Raum . . . . .	211
5.2.2 Das Labyrinth als Tötungsmaschine . . . . .	213
5.2.3 Die Innen-Außen-Paradoxie . . . . .	218
5.3 Mohammed Dibs <i>Le désert sans détour</i> (1992) und der stabile Raum . . . . .	223
5.3.1 Grenz- und Weglosigkeit. . . . .	225
5.3.2 Auslöschung durch Licht . . . . .	230
5.3.3 Depersonalisierung durch Weiß . . . . .	233
5.4 Claude Olliers <i>La vie sur Epsilon</i> (1972) und der instabile Raum: ein planetarisches Labyrinth. . . . .	235
5.4.1 Optokinetische Deformierung von Raum und Zeit . . . . .	238
5.4.2 Ort- und Relationslosigkeit des Felslabyrinths. . . . .	241
5.4.3 Das Labyrinth als instabile Kippfigur . . . . .	246
5.4.4 Bewegung als Raumzeit . . . . .	248
AUSBLICK . . . . .	251
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	257
REGISTER . . . . .	271